

RESULTATE & NEWS

3. Saisonsieg für Vik

SKI-NORDISCH: Im Weltcup-Wettkampf der Nordisch-Kombinierer in Hakuba (Jap) kam der norwegische Olympiasieger Bjarte Engen Vik zu seinem dritten Sieg dieses Winters und zum 22. insgesamt. Der souveräne Weltcupleader Samppa Lajunen (Fi) wurde hinter seinem Landsmann Hannu Manninen (2.) und dem Deutschen Ronny Ackermann nur Vierter. In den bisherigen zehn Wettkämpfen der Saison war Lajunen fünfmal Erster und fünfmal Zweiter geworden.

25. WM-Rang für Sandra Jäger



SCHLITTELN: Liechtensteins einzige Vertreterin, Sandra Jäger (Bild), kam bei der Weltmeisterschaft in St. Moritz auf den 25. Rang. Die Triesenbergerin büsste mit zwei beherzten Läufen 3,448 Sekunden auf die Siegerin Sylke Otto (Deutschland) ein. Auf den weiteren

Rängen folgten mit Barbara Niedernhuber, Sonja Wiedemann und Silke Kraushaar drei weitere Deutsche Athletinnen. Bei den Herren setzte sich Jens Müller (Deutschland) vor Armin Zöggeler (Italien) und seinem Landsmann Georg Hackl durch.

Schlitteln: WM St. Moritz

Männer (2 Durchgänge): 1. Jens Müller (De) 124,146 Sekunden. 2. Armin Zöggeler (It) 0,335 zurück. 3. Georg Hackl (De) 0,459. 4. Karsten Albert (De) 0,654. 5. Denis Geppert (De) 0,680. 6. Markus Kleinheinz (O) 0,825.

Doppelsitzer (2): 1. Patric Leitner/Alexander Resch (De) 114,303. 2. Steffen Skel/Steffen Wöller (De) 0,400 zurück. 3. Mark Grimmette/Brian Martin (USA) 0,676. 4. Christian Oberstolz/Patrick Gruber (It) 1,205. 5. Tobias Schiegl/Markus Schiegl (Oe) 1,217. 6. Chris Thorpe/Gordy Sheer (USA) 1,413.

Frauen (2): 1. Sylke Otto (De) 115,128. 2. Barbara Niedernhuber (De) 0,231 zurück. 3. Sonja Wiedemann (De) 0,269. 4. Silke Kraushaar (De) 0,313. 5. Gabriele Bender (De) 0,853. 6. Angelika Neuner (Oe) 0,865. Ferner: 25. Sandra Jäger (Lie) 3,448. 31. Corina Schenkewitz 4,962. 32. Claudine Fluri 6,671.

Langen zum vierten Mal Zweierbob-Weltmeister



BOB: Christian Reich (Bild) hat an der Zweierbob-Weltmeisterschaft in Altenberg (De) seine erste WM-Medaille gewonnen. Der 33-jährige Aargauer beendete das Rennen als Dritter hinter den beiden Deutschen Christoph Langen und Andre Lange und holte somit

Bronze für die Schweiz. Reto Götschi musste sich wie schon im Vorjahr mit Platz 4 begnügen. Er verpasste eine Medaille um genau eine halbe Sekunde. Marcel Rohner verbesserte sich am zweiten Tag noch um zwei Ränge und wurde schliesslich Neunter.

Überraschend vermochte der Routinier Christoph Langen seinen Herausforderer Andre Lange am Sonntag noch in die Schranken zu weisen. Europameister Lange hatte nach den beiden Durchgängen vom Samstag noch 0,49 Sekunden vor Langen geführt. Langen schaffte aber noch die unerwartete Wende und setzte sich im Finale um sieben Hundertstel durch. Die beiden Deutschen waren auf ihrer Heimbahn eine Klasse für sich. Zweierbob-Weltcup Sieger Reich büsste bereits 0,81 Sekunden auf den Sieger ein.

Bob: Zweierbob-WM Altenberg

Schlussklassement: 1. Christoph Langen/Markus Zimmermann (De) 1 228,66 Sekunden. 2. Andre Lange/Rene Hoppe (De) 2 0,07 zurück. 3. Christian Reich/Urs Aeblerhard (Sz) 1 0,81. 4. Reto Götschi/Cédric Grand (Sz) 2 1,31. 5. Günther Huber/Christian La Grassa (It) 1 1,62. 6. Todd Hays/Garrett Hines (USA) 1 1,85. 7. Pierre Lueders/Ahmed Marshall (Ka) 1 1,93. 8. Fabrizio Tosini/Marco Menchini (It) 2 2,47. 9. Marcel Rohner/Beat Hefti (Sz) 3 2,64. 10. Sandis Prusis/Marziš Rullis (Lett) 1 3,16.

1. Durchgang: 1. Lange 56,82 (Start 5,25). 2. Langen 57,03 (5,23). 3. Reich 57,31 (5,34). 4. Götschi 57,49 (5,31). 5. Huber 57,54 (5,36). 2. Durchgang: 1. Lange 58,07 (5,28). 2. Reich 58,22 (5,30). 3. Langen 58,35 (5,23). 4. Huber 58,42 (5,38). 5. Götschi 58,43 (5,36). 6. Lueders 58,45 (5,37). 3. Durchgang: 1. Langen 55,89 (5,17). 2. Götschi 56,14 (5,23). 3. Reich 56,19 (5,23). 4. Lange 56,36 (5,18). 5. Hays 56,56 (5,25). 6. Lueders 56,65 (5,31) und Huber 56,65 (5,32). 4. Durchgang: 1. Langen 57,39 (5,14). 2. Hays 57,47 (5,20). 3. Lange 57,48 (5,20). 4. Huber 57,67 (5,33). 5. Reich 57,75 (5,25). 6. Lueders 57,84 (5,29).

Kunz mit Skating-Bestzeit zu 26 Weltcup-Punkten

Langlauf: Fünftbestes Ergebnis des Triesenbergers in diesem Winter

Beim Langlauf-Weltcup in Lillehammer (No) hat Stephan Kunz mit einer weiteren starken Leistung aufgewartet. Als 21. nach dem ersten Teil des Verfolgungsstartrennens (10 km klassisch) lief der Triesenberger drei Stunden später über 10 km in der freien Technik Bestzeit und stiess auf den 10. Schlussrang vor. Markus Hasler erlebte auf den ersten 7 km ein Hochgefühl, brach dann aber ein und trat zur zweiten Prüfung nicht mehr an.

Toni Nötzli aus Lillehammer

Ein einziges Rennen und 72 Stunden können im Spitzen-Langlauf beinahe Wunder bewirken. Nach dem achtbaren, aber nicht unbedingt überwältigenden 24. Rang in Trondheim (No), bei dem ihm noch der letzte Kick gefehlt hatte, wartete Stephan Kunz in Lillehammer mit dem fünftbesten Weltcup-Ergebnis seiner Laufbahn auf.

«Ein sensationelles Ergebnis auf einer schweren Strecke!» freute sich der Lehrer aus Triesenberg. Doch die nüchterne Analyse bescherte ihm im nachhinein zwei schlechte Nachrichten. Stephan Kunz hat im Gesamt-Weltcup eine Position verloren und ist jetzt Fünfter, weil ihn der Sieger Jari Isometsä (Fi) mit seinem Zuwasch von 100 Punkten überholt hat. Und eine taktisch geschicktere Vorgehensweise hätte Kunz auf den 5. Schlussrang bringen können.

Hoch nicht ganz zufrieden

Im zweiten Teil des Verfolgungsstartrennens schloss Kunz bald einmal zum acht Sekunden vor ihm gestarteten Per Eloffsson auf. Die beiden bildeten in ihrem Bereich das zweite starke Skating-Duo hinter Johann Mühlegg (Sp)/Michail Botwinow (O), das hinter Isometsä herjagte. Der Liechtensteiner leistete während 5 km Führungsarbeit, bis Eloffsson aus seinem Windschatten herauschoss und am Schluss den 5. Platz erreichte. «Falsch», sagte später in einer Analyse Trainer Emil Hoch. «Stephan hätte den Schweden früher zur Mitarbeit veranlassen müssen und ihn dann auf den letzten 2 km angreifen. Dass es ihm nicht ganz nach vorne reicht, hatte ich mir schon vor dem Rennen ausgerechnet. Aber zu einer Klassierung gleich hinter dem Podium fehlten ihm nur vier Sekunden, die er gut hätte schaffen können. Deshalb bin ich mit dem Ergebnis nicht ganz zufrieden.»

Im Dezember in Sappada (It), als er in einem Wettkampf des gleichen Typs mit dem 3. Platz gegläntzt hatte,



Stephan Kunz markierte in Lillehammer die beste Skatingzeit.

waren diesmal auf den Olympia-Loipen von 1994 die Voraussetzungen etwas anders. Im Veneto lag Kunz bei Halbzeit auf Rang 8.

Diesmal machte sein Rückstand auf die Bestzeit 1:05 Minuten aus. In Sappada war die Loipe eng und mit kurzen Anstiegen versehen. Hier bot sich im Gelände ausserhalb des Birkebeiner-Stadions ausreichend Raum zum Überholen; dafür führte die Strecke endlos lang bergauf und bergab. In Lillehammer begann übrigens vor sechs Jahren Kunz' internationale Karriere mit Klassierungen auf den Rängen 76 (10 km) bis 38 (50 km) richtig.

An die Grenze gehen

«Im Klassisch-Wettkampf habe ich ein gutes Resultat erzielt. Im zweiten Rennen bin ich super gelaufen. Meine Leistung ist die Bestätigung dafür, dass ich vor zehn Tagen in Seefeld gut trainiert habe», meinte Kunz weiter. Weshalb war dann nicht schon in Trondheim ein besseres Resultat möglich? «Ich benötige eines oder zwei Rennen, um den Körper an die höheren Anforderungen zu gewöhnen. Die Form holt man sich in den Wettkämpfen, weil man dort eher an seine Grenzen geht», hielt der Triesenberger fest, der sich am Schluss die beiden Russen Nikolai Bolschakow und Alexej Prokuratorow vom Leib zu halten vermochte, andererseits aber dem mit einer hervorragenden

Leistung fest, der stets nach einer noch besseren Lösung sucht. Und weiter: «Ein solcher Ausrutscher wie in Nove Mesto darf uns nicht mehr unterlaufen.» Am 12. Januar war für das Langlauf-Team Liechtenstein mit der Skipräparation und -wahl alles schief gelaufen, was sich krass auf das Resultat ausgewirkt hatte (52. Kunz, 67. Hasler).

Endlich ein Aufsteller

Auch für Markus Hasler zeitigten die drei Tage Differenz zu Trondheim günstige Auswirkungen, auch wenn dies im Ergebnis nicht zum Ausdruck kommt. Der Eschner verzeichnete im ersten Rennen einen starken Anfang (5. nach 1,7 km, 2,2 Sekunden hinter Bolschakow), eine gute Halbzeit (20., 37,7 Sekunden hinter Kirvesniemi) sowie eine akzeptable Klassierung nach 10 km (38., 1:47,0 Minuten zurück). «Die ersten 5 bis 7 km waren ein Aufsteller. Endlich konnte ich wieder einmal zügig laufen, auch wenn ich nach halber Distanz die Müdigkeit zu spüren begann», freute sich Hasler.

Der Grund, weshalb er am Nachmittag nicht mehr antrat, bekam er etwa 2,5 km vor dem Ziel zu spüren: «Es hat mich total verblasen und ich geriet völlig in die Säure. Auf Pietro Piller Cottre, den ich zuvor eingeholt hatte, verlor ich am Schluss noch 15 Sekunden. Im Ziel fühlte ich mich total kaputt und hatte beinahe noch Magenkrämpfe.» 12 Sekunden machte die Differenz auf den letzten Weltcup-Punkterang aus, aber das forfait war keiner allzu intensiven Überlegungen wert: «In meiner derzeitigen Verfassung habe ich in der freien Technik immer Mühe. Danach wäre ich noch müder und ausgebrannter gewesen. In Sappada war ich nach dem ersten Rennen noch besser klassiert und lief dann am Nachmittag so schlecht, dass ich aufgeben musste.»

Der Eschner wird am Dienstag bei den Schweizer Meisterschaften den Sprint bestreiten. Für Stephan Kunz bilden die nationalen Titelkämpfe im Val de Travers kein grosses Thema. Für den Triesenberger geniesst der Weltcup klare Priorität.

Langlauf-Weltcup Lillehammer

Verfolgungsstartrennen. Männer. Schlussklassement (10 km klassische/10 km freie Technik): 1. (1. Rennen: 2.) Jari Isometsä (Fi) 49:48. 2. (12.) Johann Mühlegg (Sp) 15:1. 3. (13.) Michail Botwinow (O) 15:6. 4. (9.) Janne Immonen (Fi) 32:5. 5. (18.) Per Eloffsson (Sd) 32:8. 6. (7.) Kristen Skjeldal (No) 33:4. 7. (6.) Hakan Nordbäck (Sd) 33:7. 8. (4.) Erling Jevne (No) 34:4. 9. (1.) Harri Kirvesniemi (Fi) 35:9. 10. (21.) Stephan Kunz (Lie) 36:8.

10 km (klassische Technik): 1. Kirvesniemi 25:34. 2. Isometsä 4:7. 3. Hjelmeseth 6:9. 4. Jevne 7:9. 5. Olsen 17:8. 6. Nordbäck 26:0. 7. Skjeldal 27:1. 8. Estil 27:6. 9. Immonen 33:1. 10. Denisow 33:9. 11. Aukland 38:0. 12. Mühlegg 39:3. 13. Botwinow 41:3. 14. Iwanow 44:1. 15. Bolschakow 49:3. 16. Bürgermeister 55:1. Ferner: 21. Kunz 1:05,4. 38. Hasler 1:47,0.

Frauen. Schlussklassement (5 km klassische/5 km freie Technik): 1. (Klassierung

nach dem 1. Rennen: 2.) Larissa Lasutina (Russ) 27:03. 7. 2. (1.) Olga Danilowa (Russ) 4:5. 3. (3.) Swetlana Nagejkina (Russ) 6:2. 4. (9.) Stefania Belmondo (It) 6:6. 5. (4.) Kristina Smigun (Est) 7:5.

5 km (klassische Technik): 1. Danilowa 14:03. 2. Lasutina, 2,7 Sekunden zurück. 3. Nagejkina 12:2. 4. Smigun 18:3. 5. Varis 22:3.

Mixed-Staffel (5/10 km, gemischte Technik, je 2 Frauen/2 Männer): 1. Russland (Danilowa, Denisow, Lasutina, Prokuratorow) 1:19:02. 2. Finnland (Kuitunen, Kirvesniemi, Varis, Immonen) 1:12:0. 3. Norwegen (Moen, Hjelmeseth, Schei, Skjeldal) 1:15:4.

Weltcup. Männer (11 Rennen): 1. Mühlegg 527. 2. Alsgaard 461. 3. Espen Bjervig (No) 347. 4. Isometsä 345. 5. Kunz 290. 6. Odd-Björn Hjelmeseth (No) 265. 7. Frode Estil (No) 232. 8. Fabio Maj (It) 215. 9. Jonsson 188. 10. Botwinow 184. Ferner: 43. Hasler 64.

Frauen (11 Rennen): Smigun 622. 2. Lasutina 595. 3. Martinsen 592.

Leistung macht Spass!

Wir gratulieren dem LSV-Spitzenläufer Stephan Kunz zum 10. Rang beim Verfolgungsstartrennen (10 km klassisch/10 km in der freien Technik) in Lillehammer.

VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK AG
9490 Vaduz - Im Zentrum - Tel. (+423) 235 66 55